

## »Externe ebenso kompetent«

**BÖRSENBLATT 10 / 2006, Meinungsbeitrag von Uta Niederstraßer, Eichborn, zum Outsourcing von Pressearbeit: »PR-Arbeit als Visitenkarte«**

Frau Niederstraßer betont wichtige Aspekte unserer Arbeit, die auch mein Credo als externe Dienstleisterin sind: eine fundierte inhaltliche Auseinandersetzung mit Manuskripten, die zielgruppenorientierte Ansprache potenzieller Multiplikatoren, Kompetenz und Serviceorientierung in jeglicher Hinsicht, profunde Kenntnisse der Medienlandschaft, der redaktionellen Interessenschwerpunkte und der speziellen Vorlieben einzelner Journalisten ... Ihre Meinung, dass PR-Agenturen nicht zur Image- und Markenbildung beisteuern können, mag ich hingegen nicht teilen. Oberstes Gebot meiner Agentur ist es, im engen Schulterschluss mit den jeweiligen Verantwortlichen im Haus zur Image- und Markenbildung unserer Auftraggeber beizutragen. Voraussetzung dafür ist allerdings ein gut funktionierender und einvernehmlicher Kommunikationsfluss zwischen Verlag und Agentur, den beide Seiten zu befördern haben.

Zweifellos existieren sowohl intern wie extern einige schwarze Schafe. Die kritischen Bemerkungen gegen ein Presse-Outsourcing legen die Vermutung nahe, dass Eichborn bislang mit PR-Agenturen eher negative Erfahrungen gemacht hat. Außerdem scheint dem inzwischen so zu sein, dass Verantwortliche der internen Pressestellen externe Dienstleister als Konkurrenz betrachten. Ich erlebe Gegensätzliches: Interne Presseabteilungen und externe PR konkurrieren nicht gegeneinander, sondern sie ergänzen

sich zum Wohl von Autor, Buch, Leser, Sortiment und Verlag.

Obwohl Uta Niederstraßer Agenturen per se das Vermögen abspricht, maßgeschneiderte Pressearbeit »auf der Basis von fundierter Textkenntnis« zu leisten, bin ich mir zu 100 Prozent gewiss, dass mein Team (nicht nur auf Grundlage elementarer Textkenntnisse) ebenso kompetent mit den Medienvertretern kommuniziert wie ein Sprecher im Haus! Die Anerkennungen, die wir durch unsere Auftraggeber, seitens der Multiplikatoren und durch die Autoren erfahren, geben mir diesbezüglich sicherlich Recht.

*Gesine von Prittwitz,  
Prittwitz & Partner, München*